

Und jetzt wollten „die da oben“ doch nicht mehr auf Luzie Smuda verzichten

Älteste Bürgerin der Gemeinde Weilerswist verstarb nur wenige Wochen vor ihrem 108. Geburtstag



Ein gar „königliches“ Winken schenkte Luzie Smuda. Hier mit Tochter und Schwiegersohn, Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst und Ortsbürgermeister Hans-Josef Thelen, die Corona bedingt der 106-Jährigen von der Straße aus ein Geburtstagslied intonierten.

Mit 107 Jahren war Luzie Smuda nicht nur die älteste Bürgerin der Gemeinde Weilerswist. Sie war auch in diesem hohen Alter die älteste Bürgerin des Kreises Euskirchen. Wenige Wochen vor ihrem 108. Geburtstag, den sie am 18. Januar dieses Jahres gefeiert hätte, ist Luzie Smuda verstorben.

„Frau Smuda war eine außergewöhnliche Frau, voller Lebenslust und dem Leben im Hier und Jetzt zugewandt“, erinnert sich Bürgermeisterin Anna-Katharina-Horst an viele Besuche bei der Alters-Jubilarin.

Zum 102. Geburtstag im Jahr 2017 hatte Luzie Smuda, als die offiziellen Gratulanten von Gemeinde und Kreis ihr einen Besuch abstatteten, bereits die ersten Besucher mit Kaffee und Kuchen empfangen: Die Frauengemeinschaft aus Vernich hatte es sich nicht nehmen lassen, ihrer „Alterspräsidentin“ zu Ehren ihres Jubeltages zu gratulieren.

Für den Kreis Euskirchen überreichte der damalige stellvertretende Landrat Markus Ramers Luzie Smuda die Geburtstagsurkunde. Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst und Ortsbürgermeister Arnold Mauel überbrachten die Glückwünsche von Rat und Verwaltung. Damals feierte die Jubilarin mit immerhin 102 Jahren ihren Geburtstag noch in großem Rahmen mit den Kindern, Enkeln und Urenkeln.

In Zernitz in Sachsen-Anhalt erblickte Luzie Smuda am 18. Januar 1915 das Licht der Welt. Seit Jahrzehnten lebte die Mutter von drei Kindern, Oma und Uroma, im Hause von Tochter und Schwiegersohn in Vernich, von denen sie, bis zu ihrem letzten Atemzug, liebevoll und mit großer Fürsorge umsorgt wurde.

Zum ihrem 103. Geburtstag ein Jahr später stellte Luzie Smuda fest: „Die wollen mich da oben einfach noch nicht,“ als ihr die stellvertretende Landrätin Dr. Sabine Dirhold, Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst und Vernichs Ortsbürgermeister Arnold Mauel zum Geburtstag die Glückwünsche des Kreises, der Landesregierung sowie von Rat und Verwaltung überbrachten.

Seit ihrem letzten Geburtstag hatte die Sehkraft der Seniorin nachgelassen, so dass ihr das Lesen und Häkeln – zwei ihrer liebsten Hobbys – sehr schwer fielen. Doch Luzie Smuda verlor weder Hoffnung noch Humor: „Wenn der Frühling kommt und das Licht besser ist, dann setze ich mich in den Garten und werde es mit dem Häkeln noch einmal versuchen,“ sagt die 103-Jährige damals hoffnungsfroh.

Corona bedingt mussten Feiern der Jubilarin einige Jahre ausfallen. Doch Luzie Smuda freute sich sichtlich, als Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst und Vernichs Ortsbürgermeister Hans-Josef Thelen das Geburtstagsständchen „Viel Glück und viel Segen...“ „auf Abstand“ von der Straße aus intonierten und damit zu ihrem 106. Geburtstag gratulierten. Luzie Smuda sang begeistert mit und hatte ein gar „königliches“ Winken für die Sänger bereit.

Ein Jahr später hatten „die da oben“ beschlossen, noch eine Weile auf Luzie Smuda warten zu können. Denn auch zu ihrem 107. Geburtstag war sie bereit, die Bürgermeisterin mit ihren Glückwünschen zu empfangen und stimmte textsicher in das Geburtstagsständchen mit ein, das Bürgermeisterin Horst sowie Tochter und Schwiegersohn von Luzie Smuda anstimmten.